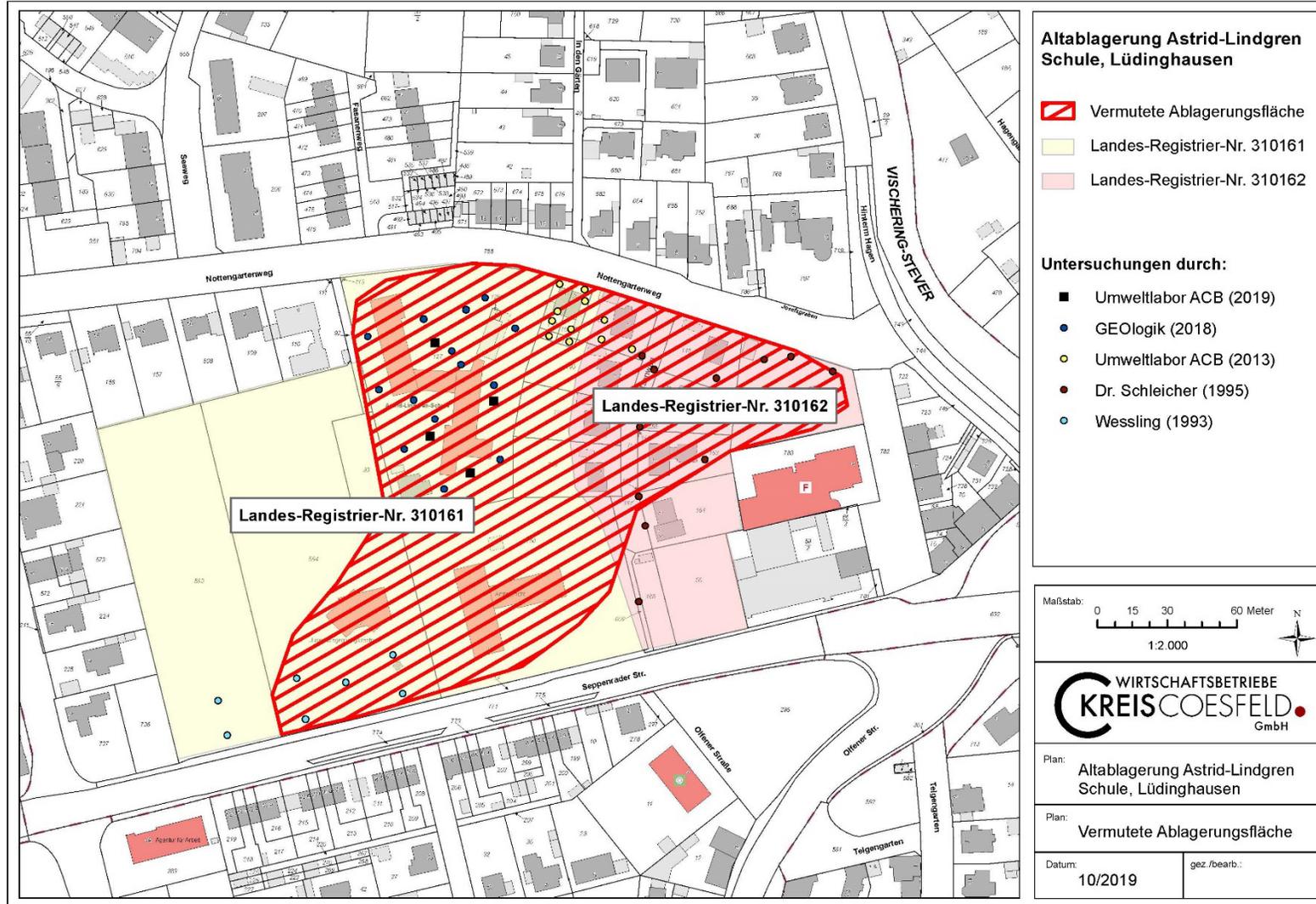
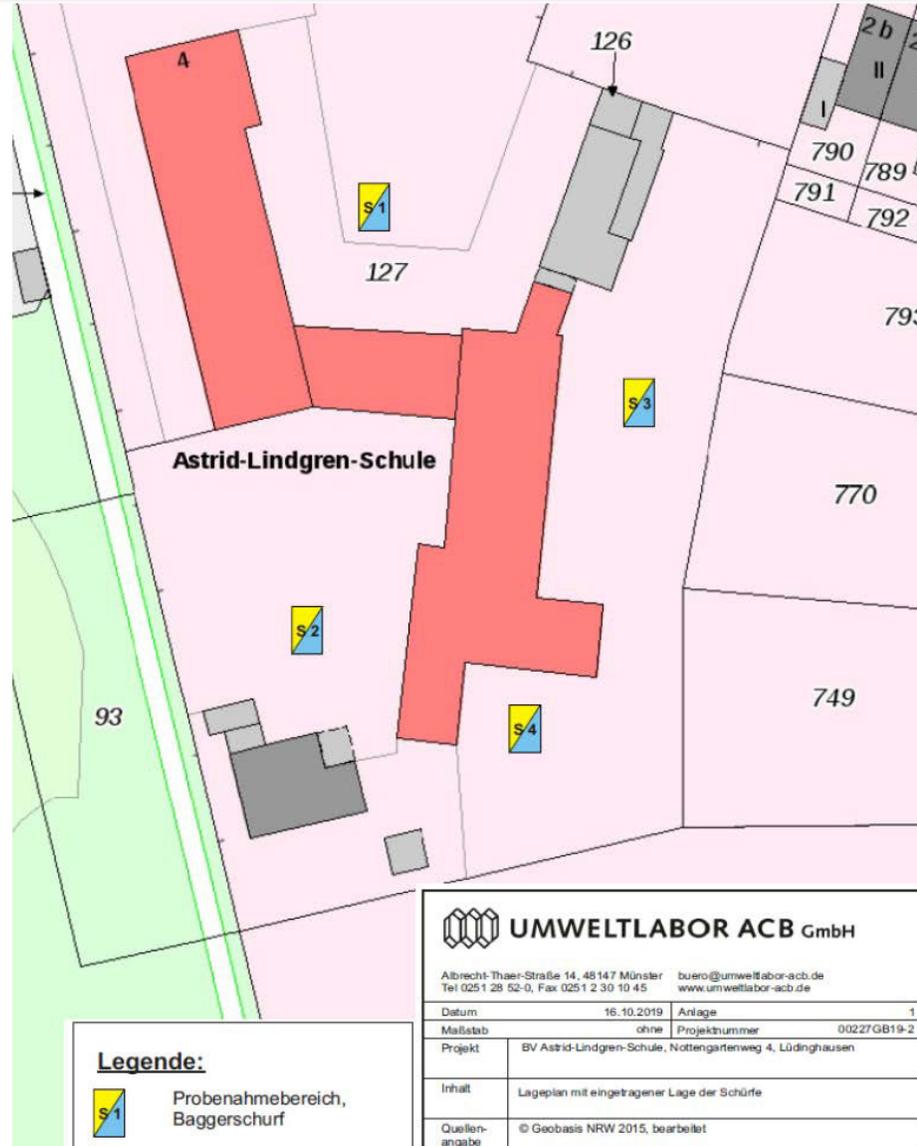
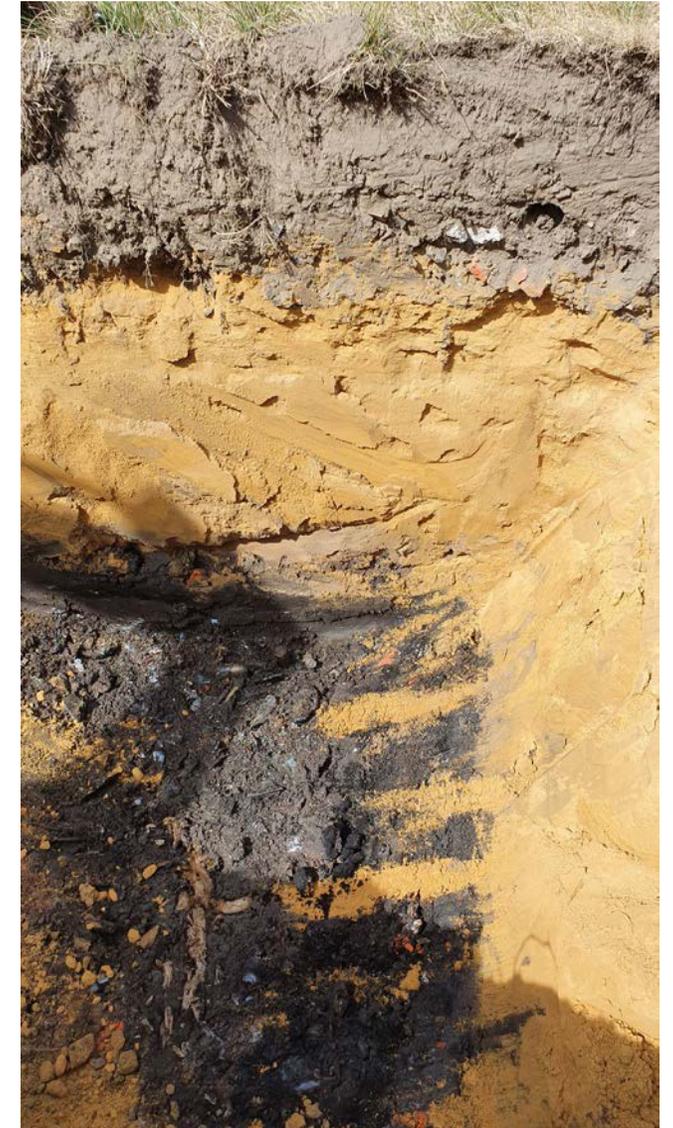

Sanierungs- und Rückbaukonzept
Astrid-Lindgren-Schule,
Nottengartenweg 4, Lüdinghausen











Vorkommen von schädlichen Bodenveränderungen:

- In den letzten Jahren wurden fünf Gutachten von unterschiedlichen Ingenieurbüros erstellt. Bezugnehmend auf die beiden letzten durchgeführten Untersuchungen von der GEOlogik Wilber & Oeder GmbH aus dem Jahr 2018 und der Umweltlabor ACB GmbH aus dem Jahr 2019, wurden in allen Proben Hinweise auf Siedlungsabfall und Bauschutt festgestellt.
- Das Material, bestehend aus Ziegel- und Betonbruch, Schlacken, Aschen, Metall, Kunststoff, Keramik, Glas etc., wurde bis in eine Tiefe von ca. 1,0 m u. GOK bis ca. 2,2 m u. GOK und einer Mächtigkeit von ca. 0,6 m bis ca. 1,2 m vorgefunden.
- **Zusammenfassend ergibt sich für die bisherige Nutzung, dass von den oberflächennah anstehenden Böden keine Schutzgutgefährdungen über die direkte, orale und inhalative Aufnahme ableitbar sind. Dies gilt nicht für das Boden-Deponat-Gemisches des Deponiekörpers. Die Vorsorgewerte nach BBodSchV werden sowohl für den Mutterboden als auch Auffüllungshorizont nicht eingehalten. Hieraus ergibt sich nach BBodSchV eine schädliche Bodenverunreinigung auf der Fläche.**
- **Im Hinblick auf eine mögliche Nachnutzung der Fläche zu Wohnzwecken bzw. als Fläche für eine Kindertagesstätte ist, aufgrund der sensiblen Nutzung und in Anbetracht der vorgelegten Ergebnisse, eine Sanierung der Fläche, erforderlich.**

Vorkommen von schädlichen Bodenveränderungen:

- Die Ergebnisse der Gutachten verdeutlichen, dass eine ausreichend flächige Überdeckung des Deponats in wesentlichen Bereichen nicht gegeben ist.
- Mindestens in der durchwurzelbaren Bodenschicht (0,6-1,0 Meter gem. BBodSchV) sind die Vorsorgewerte der BBodSchV einzuhalten d. h. ist ein Bodenaustausch zwingend erforderlich.
- Auch in Bezug auf die Bauwerksgründung neuer Gebäude ist die Auskofferung des belasteten Bodenmaterials erforderlich und der Aushub als belasteter Abfall zu deklarieren. Bei der Errichtung von Gebäuden oder Verkehrsflächen auf Ablagerungsflächen, sind sichere Gründungen und Abschirmungen gegen Schadstofftransfer notwendig.

Beantragte Förderung zur Altlastensanierung:

- Förderung der Altlastensanierung durch das Land NRW:
 1. Anmeldung der Maßnahme zur Gewährung von Zuwendungen für die Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten und für weitere Maßnahmen des Bodenschutzes sowie zur Aufnahme in die Dringlichkeitsliste (Anlage 1 zum RdErl. vom 13.1.2015) ist erfolgt. -> **Mögliche Projektförderung 80 % der Kosten der Bodensanierung – bei späterer wohnbaulicher Nutzung der Fläche (integrierte KITA zulässig)**
 2. Sonder-Förderprogramm "Brachflächenmobilisierung" des Landes NRW – Projektdurchführung durch den AAV (Altlastensanierungsverband des Landes NRW). Aufnahmeantrag wurde gestellt – Entscheidung des AAV steht aus. -> **Mögliche Projektförderung 100 % der Kosten des Gebäuderückbaues und der Bodensanierung – bei späterer wohnbaulicher Nutzung der Fläche (integrierte KITA jedoch voraussichtlich nicht zulässig)**

Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH, Friedrich-Ebert-Str. 7, 48651 Coesfeld

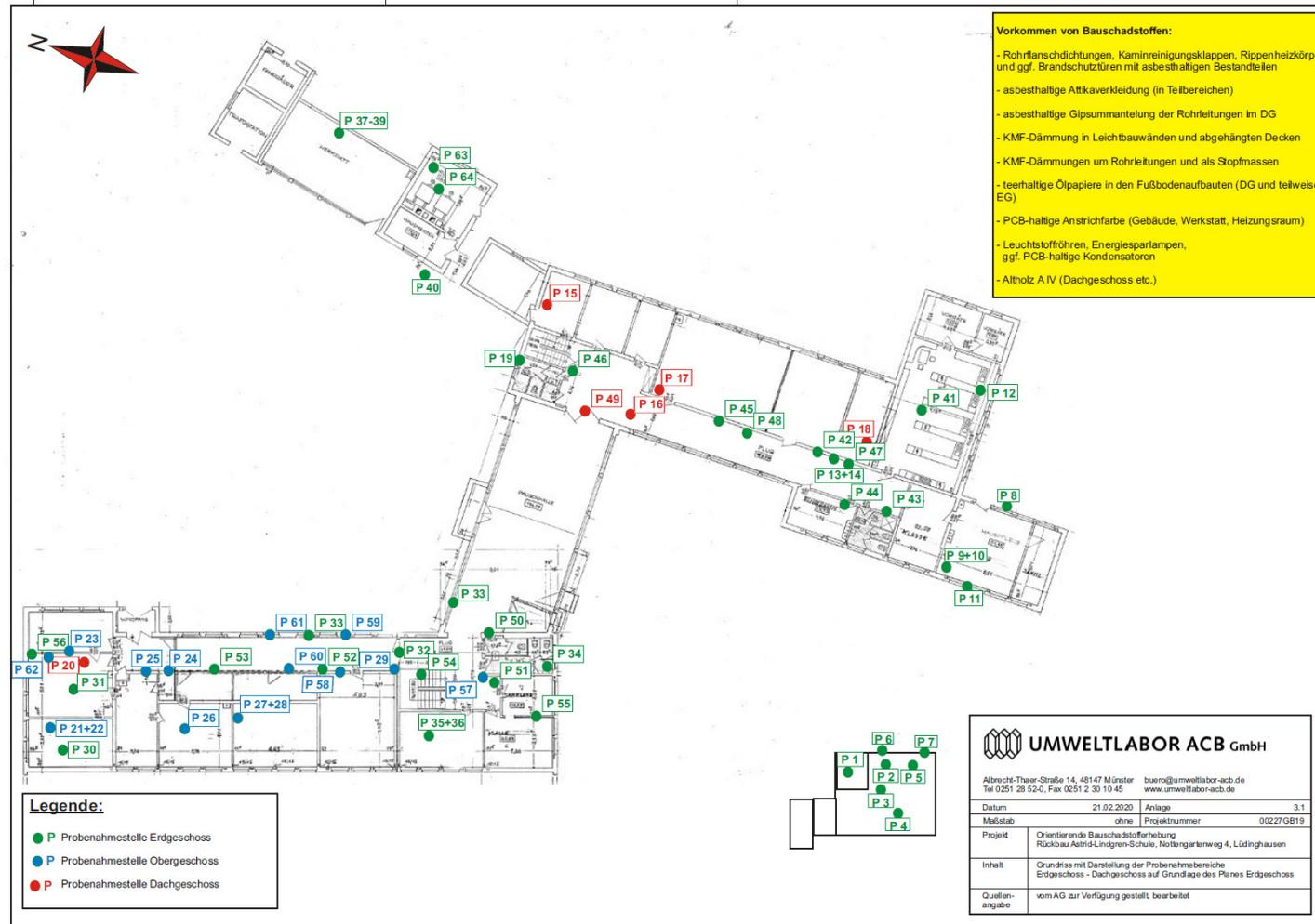
Kostenschätzung, Stand 02.09.2019

Beschreibung	Menge	Einheit	E.P. €	G.P. €
Baustelleneinricht	1	Stück	7.500,00	7.500,00
Gutachter (Ausschreibung, Begutachtung, Beratung, An-/Abfahrt, Analytik etc.)	1	Stück	22.500,00	22.500,00
Mutterboden				
Lösen und Laden	2.333	t	5,00	11.664,00
Transport	2.333	t	8,50	19.828,80
Entsorgung	2.333	t	54,00	125.971,20
Wiedereinbau	0	m³	17,50	0,00
Sand				
Lösen und seitlich lagern	5.508	t	5,00	27.540,00
Transport	0	t	8,50	0,00
Entsorgung	0	t	54,00	0,00
Wiedereinbau	3.060	m³	17,50	53.550,00
Auffüllung/Deponat				
Lösen und Laden	12.960	t	5,00	64.800,00
Transport	12.960	t	8,50	110.160,00
Entsorgung	12.960	t	54,00	699.840,00
Wiedereinbau	0	m³	17,50	0,00

Nettosumme 1.143.354,00

MwSt. 19 % 217.237,26

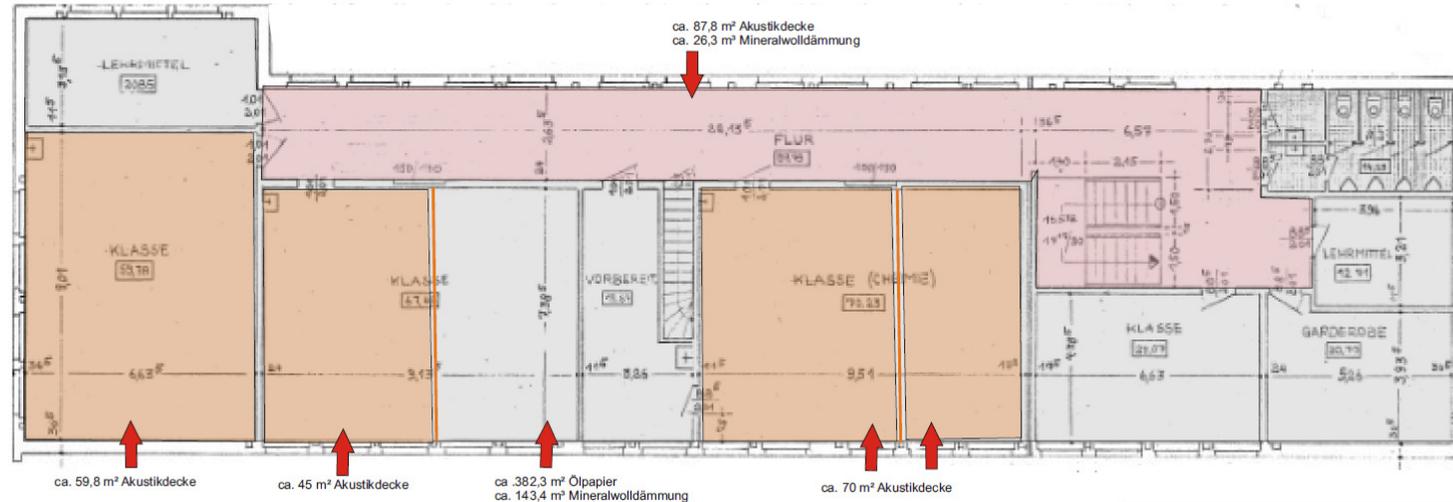
Summe (Brutto) 1.360.591,26





Vorkommen von Bauschadstoffen:

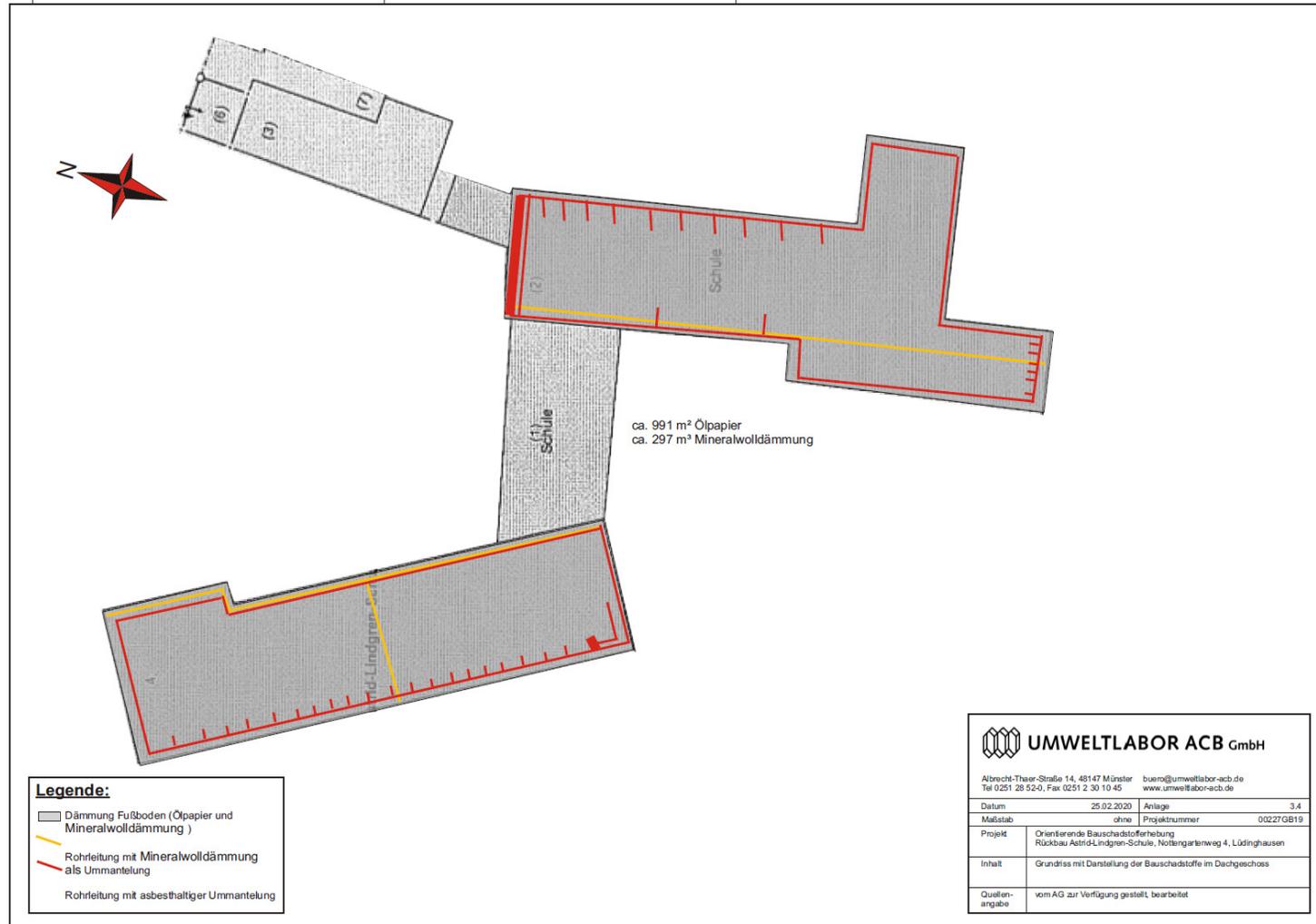
- Rippenheizkörper mit ggf. asbesthaltigen Bestandteilen
- Mineralwolldämmung in Leichtbauwänden und abgehängten Decken
- Mineralwolldämmung um Rohrleitungen und als Stopfmassen
- teerhaltige Ölpapiere in den Fußbodenaufbauten
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, ggf. PCB-haltige Kondensatoren
- Altholz A IV (Dachgeschoss etc.)



Legende:

	Dämmung Fußboden (Ölpapier und Mineralwolldämmung)
	Akustikdecke mit Mineralwolldämmung
	Akustikdeckenplatten
	Zwischenwand in Leichtbauweise

Albrecht-Theier-Straße 14, 48147 Münster Tel 0251 28 52-0, Fax 0251 2 30 10 45 buero@umweltlabor-acb.de www.umweltlabor-acb.de	
Datum	25.02.2020
Maßstab	ohne
Projekt	Orientierende Bauschadstofferberhebung Rückbau Astrid-Lindgren-Schule, Nottingartenweg 4, Lodinghausen
Inhalt	Grundriss mit Darstellung der Bauschadstoffe im Obergeschoss
Quellen-angabe	vom AG zur Verfügung gestellt, bearbeitet



Vorkommen von Bauschadstoffen:

- Rohrflanschdichtungen, Kaminreinigungsklappen, Rippenheizkörper und ggf. Brandschutztüren mit asbesthaltigen Bestandteilen
- asbesthaltige Attikaverkleidung (in Teilbereichen)
- asbesthaltige Gipsummantelung der Rohrleitungen im DG
- KMF-Dämmung in Leichtbauwänden und abgehängten Decken
- KMF-Dämmungen um Rohrleitungen und als Stopfmassen
- teerhaltige Ölpapiere in den Fußbodenaufbauten (DG und teilweise EG)
- PCB-haltige Anstrichfarbe (Gebäude, Werkstatt, Heizungsraum)
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, ggf. PCB-haltige Kondensatoren
- Altholz A IV (Dachgeschoss etc.)

Bild 4

Alleinstehendes
Nebengebäude
im Hinterhof mit asbesthaltiger
Attikaverkleidung.



Bild 7

Potentiell asbesthaltige Dichtungen
zwischen den
Heizkörperrippen.



Bild 5

Hausmeisterwerkstatt im
Hintergrund mit potentiell as-
besthaltigen Kunstschiefer-
platten.



Bild 8

Mineralwolldämmungen im
Fußbodenaufbau einiger
Klassenzimmer.



Bild 6

Schwach gebundene, asbesthal-
tige Rohrummantelung im DG
des süd-östlichen
Gebäudeteils.



Bild 9

Mineralwolldämmungen
in den Leichtbauwänden



Bild 13

Anstrichfarben in Teilbereichen



Bild 16

Teerhaltiges Ölpapier im Fußbodenaufbau der Dachgeschosse.



Bild 14

Anstrichfarben im Flurbereich

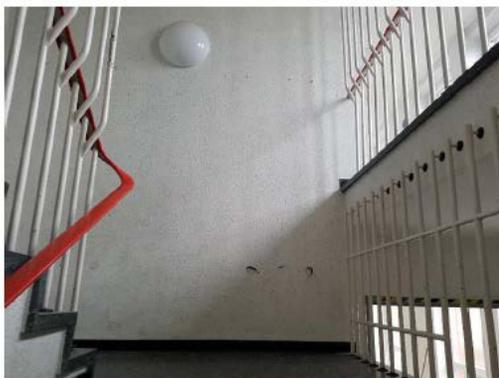


Bild 17

Teerhaltiges Ölpapier im Fußbodenaufbau von Büroräumen.



Bild 15

PCB-haltige Anstrichfarben auf dem Fußboden im Heizungsraum



Bild 18

Altholz (Klasse A IV) in den Dachgeschossen.





Vielen Dank!

Dipl.-Ing. Stefan Bölte

Borkener Str. 13

48653 Coesfeld

Tel.: 02541/ 9525-15

E-Mail: Stefan.Boelte@kreis-coesfeld.de